

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 348

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 4, 2^{tes} Semester
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 12,
2^{tes} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 4, 2^e semestre fr. 3,
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'Étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 80 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.		

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Handelsstatistik. — Statistique du commerce suisse. — Zölle: Frankreich. — Douanes: France. — Washingtoner Post-Verträge. — Fahrpostverkehr mit Russland. — Conventions de Washington concernant le service postal. — Echange de la messagerie avec la Russie. — Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Verfügung des Unterzeichneten vom 13. Dezember 1898 wird der Inhaber der Aktie Nr. 58 der Kurhausgesellschaft Interlaken, lautend auf den Namen Rosa Grossmann-Moser in Interlaken, für Fr. 100, aufgefördert, dieses Papier binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Interlaken vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Interlaken, 14. Dezember 1898.

(W. 108*)

Der Gerichtspräsident: **Lauener.**

Le président du tribunal civil de Moudon, somme le détenteur inconnu d'un certificat de dépôt fait à la Banque cantonale Vaudoise (agence de Moudon) par Philippe feu Philippe-Denis Durussel, à Bussy, le 19 février 1897, jouissance du 21 dit, du capital de fr. 1000, portant le n° 5943, série 3, de le produire au greffe du tribunal de Moudon, dans le délai de trois mois, dès la première insertion des présentes, faute de quoi l'annulation sera prononcée.

Moudon, le 22 décembre 1898.

(W. 109*)

Le président: **L. Favre.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 19. Dezember. Unter der Firma **Sennereigenossenschaft Laupen** hat sich, mit Sitz in Laupen-Wald, am 1. Oktober 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der im Sennereikreise produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Mitglieder derselben sind die bisherigen solchen der Sennereigesellschaft Laupen. Neueintretende werden durch die Generalversammlung aufgenommen, welche gleichzeitig eine den Verhältnissen angemessene Einkaufsgebühr feststellt. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin und der Austritt freiwillig durch schriftliche sechsmonatliche Kündigung, je auf Mitte April und Oktober, und durch Ausschluss. Beim Hinschied des Genossenschafters geht die Mitgliedschaft an den Uebernehmer der Liegenschaften über. Ein alljährlich festgesetzter Hüttenzins dient zur Verzinsung und Abzahlung der Kapitalschuld, für Reparaturen und Neuanschaffungen. An die Kapitalschuld sind jährlich Fr. 1000 abzubezahlen, welche zu gleichen Teilen von den Mitgliedern zusammenzulegen sind; weitere pekuniäre Leistungen derselben sind nicht vorgesehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, zugleich Vicepräsident, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vicepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist **Wilhelm Hess**; Aktuar: **Robert Hougger**; Quästor, zugleich Vicepräsident: **Otto Kunz**, alle von Wald, in Laupen-Wald.

19. Dezember. In ihrer Generalversammlung vom 3. Oktober 1898 haben die Aktionäre der **Leihkasse Wädensweil** in Wädensweil (S. H. A. B. vom 20. September 1898, pag. 1101), die Gesellschaftsstatuten revidiert, wonach den bisherigen Publikationen gegenüber als Aenderungen, welche mit dem 1. Januar 1899 in Kraft treten, zu konstatieren sind: Die Firma lautet nunmehr **Bank Wädensweil** und ihr Zweck ist die Erleichterung des Geldverkehrs für Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Das Gesellschaftskapital ist auf drei Millionen Franken erhöht worden, eingeteilt in 6000 Inhaber-Aktien à Fr. 500, wovon, wie bisher, Fr. 1,500,000 begeben und voll einbezahlt sind, weitere 1000 Aktien im Betrage von Fr. 500,000 innert Jahresfrist und der Rest von 2000 Stück solcher im Betrage von Fr. 1,000,000 auf Beschluss des Verwaltungsrates zur Emission gelangen. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Die «Neue Zürcher-Zeitung» in Zürich; der «Allgemeine Anzeiger vom Zürichsee», und die «Nachrichten vom Zürichsee», beide in Wädensweil, und ihre Organe: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 7—9 (gegenwärtig 7) Mitgliedern, ein Bankvorstand, die aus einer oder mehreren Personen bestehende Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, wählt die Direktoren, welche rechtsverbindliche Einzel-Unterschrift führen, und erteilt Einzel- oder Kollektiv-Prokuren. Als Direktor ist **Emil Hauser**, der bisherige Verwalter, gewählt und als Kollektivprokuristen zu zweien sind **Gottlieb Schnyder**, **Hans Haldmann** und **Emil Brupbacher** bestelligt worden.

19. Dezember. Inhaber der Firma **Wilh. Meyri** in Zürich V, ist **Wilhelm Meyri**, von Zürich, in Zürich V. Agentur und Kommission. Neptunstrasse 57.

19. Dezember. Aus dem Vorstande der **Schuhmacher-Genossenschaft von Winterthur & Umgebung** in Winterthur (S. H. A. B. vom 15. März 1893, pag. 253) ist getreten **Heinrich Wuhrmann** und neu gewählt worden: **Gabriel Weigold**, von und in Winterthur, und als Aktuar der bisherige Beisitzer **Alois Wismer**.

19. Dezember. In ihrer Generalversammlung vom 3. Juli 1898 haben die Aktionäre des **Vegetarierheim Zürich A. G.**, in Zürich II (S. H. A. B. vom 30. Dezember 1897, pag. 1315) die Gesellschaftsstatuten revidiert, wonach der citierten Publikation gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Die Firma lautet nunmehr: „**Vegetaria Zürich A. G.** und ihr Zweck ist die Einrichtung und Führung vegetarischer Speise-Anstalten, event. Gasthäuser, der Erwerb und Verkauf von solchen, sowie der Verkauf von Lebensmitteln und der Betrieb damit zusammenhängender Geschäfte. Ein Verwaltungsrat von 3 bis 9 (gegenwärtig 5) Mitgliedern vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber, und es führen dessen Präsident oder der Vicepräsident zu zweien kollektiv mit dem Aktuar die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind: **Wilhelm Utermöhlen**, bisher als unterschreibsberechtigt publiziert, Präsident; **Jakob Walsen**, von Zürich, in Zürich IV, Vicepräsident, und **Frau Emma Sponheimer**, geb. **Altpeter**, von Neunkirchen (Preussen), in Zürich II, Aktuarin. In dieser Folge werden die Unterschriften: **Carolina Kofel** und **Carl Fiedler** und die Prokura **August Michael Bernhardt** hiemit gelöscht.

19. Dezember. Die Firma **Ad. Bolli, Architekt** in Zürich II (S. H. A. B. vom 21. September 1893, pag. 831) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Dezember. Die Firma **Heinrich Mantel, Handelsgärtner** in Riesbach (S. H. A. B. vom 20. März 13, pag. 301) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Alf. Mantel** in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist **Alfred Mantel**, von Zürich, in Zürich V. Handelsgärtnerei. Wildbachstrasse 37.

20. Dezember. Die Firma **Brückner & Körner** in Zürich III (S. H. A. B. vom 4. Juli 1898, pag. 819) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: **Birmensdorferstrasse 420**.

20. Dezember. Die Firma **Carl F. Schmidt** in Zürich I (S. H. A. B. vom 14. Oktober 1897, pag. 1061) erteilt Prokura an **Emil Kern**, von Buchberg (Schaffhausen), in Zürich I.

20. Dezember. Die Firma **J. R. Bleuler** in Zollikon (S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 129) und damit die Prokura **Pauline Bleuler**, geb. **Bleuler**, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

20. Dezember. Aus dem Vorstande der **Landw. Genossenschaft Riffersweil** in Riffersweil (S. H. A. B. vom 6. April 1895, pag. 398) sind getreten: **Hermann Bär**, **Jakob Hauser** und **Albert Huher**, und an deren Stellen gewählt worden: **Johann Jakob Frick**, von Mettmenstetten als Präsident; **Albert Steinmann**, von Hausen a. A., als Vicepräsident, und **Johann Jakob Bär**, von Riffersweil, als Aktuar, alle drei in Riffersweil.

20. Dezember. **Schweizerischer Verband Creditreform (Union suisse pour la sauvegarde des Credits)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 31. Oktober 1896, pag. 4234). Der Centralvorstand dieser Genossenschaft hat am 27. November 1898 an die vakante Stelle des Centralgeschäftsführers gewählt: **Martin Fischer-Escherich**, von Uster, in Zürich I. Das Geschäftslokal des Verbandes befindet sich damit **Thalacker 46**.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

19. Dezember. Die Firma **J. Kräuchi** in Biel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 28. Januar 1886) ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau Burgdorf.

19. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft **Widmer & Cie**, Cigarren- und Tabakfabrikation, in Hasle, ist **Christian Widmer**, Vater, ausgetreten (S. H. A. B. Nr. 15 vom 1. Februar 1890, pag. 72, und Nr. 103 vom 17. April 1895, pag. 438).

19. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Pferdeversicherungsgesellschaft des Amtes Burgdorf** mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 58 vom 23. April 1883, pag. 455) hat am Platz des austretenden **Louis Cuenin** als Beisitzer in die Kommission (Vorstand) gewählt: **Rudolf Lehmann**, von Ruedtlingen, Landwirt, in Ruedtlingen. Derselbe ist gemäss § 21 der Statuten befugt, mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten kollektiv namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift zu führen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

16. Dezember. Inhaber der Firma **Fried. Zürcher, Käser** in Schwanden, Gemeinde Rüderswyl, ist **Friedrich Zürcher**, von Truh, in genanntem Schwanden. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Molkereiprodukten.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1898. 17. Dezember. Die Firma **G. Blättler** in Rozloch, Ennetmoos (S. H. A. B. Nr. 128 vom 31. Mai 1893, pag. 516) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

17. Dezember. Inhaber der Firma **Josef Ziegler** in Rozloch, Ennetmoos, ist **Josef Ziegler**, von Neuheim, Kanton Zug, wohnhaft in Rozloch, Ennetmoos. Natur des Geschäftes: Kalk- und Cementfabrik.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1898. 17 décembre. Le chef de la maison **Ad. Fischer-Reydellet**, à Fribourg, est Adolphe Fischer, allié Reydellet, de Guin, domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Entreprise de bâtiments et concessionnaire des bétons armés système Hennebique. Bureau: Rue de Romont n° 237.

19 décembre. Sous la raison sociale **Hôtel Kurhaus-Schönberg** près Fribourg, il a été fondé une société anonyme qui a son siège à Fribourg et pour but l'acquisition et l'exploitation du susdit hôtel. La société a été constituée et les statuts adoptés dans une assemblée générale des actionnaires en date du 2 décembre courant et selon acte reçu par Alfred Tschachtly, notaire, à Morat. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à quarante sept mille francs (fr. 47,000), divisé en 235 actions de fr. 200 au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, la Feuille officielle du canton de Fribourg, les journaux «La Liberté» et «Le Confédéré», paraissant à Fribourg. La société est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par le président du conseil d'administration auquel est conférée la signature sociale. Le président de ce conseil est Théodore Corboud, directeur, à Fribourg. Bureau: Hôtel Kurhaus-Schönberg, près Fribourg.

Bureau Tufers (Bezirk Sense).

16. Dezember. Inhaber der Firma **Lehmann Johann Joseph** in Felsenegg, Gemeinde Wünnewyl, ist Johann Joseph Lehmann, Sohn des Peter Joseph sel., von Düringen, wohnhaft in Felsenegg. Natur des Geschäftes: Handel mit Landesprodukten. Geschäftslokal: Felsenegg.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 16. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Mannheim-Rheinauer Transport-Gesellschaft** in Mannheim (Baden), eingetragen im Handelsregister des Grossherzogt. bad. Landgerichts in Mannheim am 1. Oktober 1898, hat mit dem 1. Oktober 1898 in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Benennung errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Speditions-, Lagerhaus- und Schiffahrtsgeschäftes mit eigenen oder fremden Transportmitteln, sowie der Betrieb verwandter Geschäfte. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmungen direkt oder indirekt beteiligen. Die Statuten datieren vom 21. September 1898. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Grundkapital beträgt zwei Millionen Mark (Mk. 2,000,000) und ist eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Mk. 1000. Die Aktien können auf Verlangen auf den Namen gestellt und ebenso wieder auf Antrag in Inhaber-Aktien umgewandelt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger in Berlin und im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung nach aussen übt der Vorstand, welcher aus mindestens zwei Mitgliedern besteht. Zur Firmenzeichnung ist die Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern oder die Unterschrift eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen erforderlich. Mitglieder des Vorstandes sind: Rudolph Dreyer, von Kaiserslautern (Pfalz), wohnhaft in Ludwigshafen a. Rh.; Hans Winkler, von Langenzenn (Bayern), wohnhaft in Rheinau. Prokuratorträger sind: Carl Arends, von Adlig-Kessel (Ostpreussen), wohnhaft in Mannheim; Emil Schaupt, von Tutlingen (Württemberg), wohnhaft in Ludwigshafen a. Rh.; Carl Böhrler, von Winnweiler (Rheinpfalz), wohnhaft in Mannheim; Moritz Schmid, von Weisbach (Württemberg), wohnhaft in Mannheim, und Carl Doerr, in Mannheim. Zur Vertretung der Zweigniederlassung in Basel und mit Beschränkung auf diese ist Friedrich Pregger, von Stetten (Baden), wohnhaft in Basel befugt. Besondere statistische Bestimmungen bestehen für die Zweigniederlassung in Basel nicht. Geschäftslokal: Klarastrasse 18.

17. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kosmos Fabrik chemisch technischer Produkte** in Basel (S. H. A. B. Nr. 240 vom 16. November 1892, pag. 967) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

17. Dezember. Aus dem Vorstand des Vereines **Basler Rennbahn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 256 vom 16. Oktober 1895, pag. 1068) ist Heinrich Liebrich infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

19. Dezember. Die Firma **Basler Herren- & Knaben-Kleider-Verkaufshaus E. O. Alpstaeig** in Basel (S. H. A. B. Nr. 207 vom 15. August 1895, pag. 868) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

19. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Liebmann & Oehme** in Köln, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 11) ist Benjamin Liebmann infolge Todes ausgeschieden. Die drei übrigen Gesellschafter führen das Geschäft unter der unveränderten Firma «Gebr. Liebmann & Oehme» (Gebr. Liebmann & Oehme Filiale Basel) weiter. Sodann hat die Gesellschaft Kollektivprokura erteilt an Wilhelm Münster und Hermann Stiehl, beide wohnhaft in Köln.

19. Dezember. Die Firma **Basler Glaszerei Fr. Jessing** in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1897, pag. 23) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 19. Dezember. Die Firma **Jacob Bächtiger** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 168 vom 25. Juli 1892, pag. 676) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Sengerei und Bleicherei.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1898. 17. décembre. Le chef de la maison **G. Jaccoud**, à Bière, est Gustave-Louis, fils de Louise-Albertine Jaccoud, de Puidoux, domicilié à Morges. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie.

19 décembre. La raison **V. Rochat**, à Aubonne, inscrite le 15 février 1883 (F. o. s. du c. du 23 février 1883, n° 25), est éteinte et radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau d'Echallens.

17 décembre. La raison **Rosine Stodmann**, à Rueyres (F. o. s. du c. du 30 mars 1883, n° 45, pag. 347), est radiée par suite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Lausanne.

14 décembre. Félix Pasche, de Servion, et Olivier Uldry, de Saubraz, le premier domicilié à Renens et le second à Morges, ont constitué sous la raison sociale **Uldry & Pasche** une société en nom collectif qui a son siège à Renens et a commencé le 23 novembre 1898. Genre d'industrie: Exploitation d'une fabrique de plots de soieries, à Renens. La société ne sera valablement engagée que par les signatures collectives des deux associés.

14 décembre. Les statuts de la **Société du Journal des Tribunaux**, société anonyme (F. o. s. du c. des 9 avril 1883, 16 avril 1888 et 5 août 1897), ont été modifiés dans l'assemblée générale de cette société du 13 novembre 1898. Les modifications intéressantes des tiers portent sur les points suivants: La société prend pour raison sociale **Société du Journal des Tribunaux et Revue Judiciaire**. Son siège est à Lausanne. La société a pour but la publication: a. du Journal des tribunaux, revue de jurisprudence fédérale et cantonale, acquis des avocats Fauquez et Mandrot suivant acte instrumenté par le notaire Frédéric Guex, le 13 juin 1867; b. de la Revue judiciaire, acquise de Simon de Félice, avocat, à Lausanne, suivant convention du 11 mai 1898. Cette publication paraîtra à partir du 1^{er} janvier 1899 sous le titre: «Journal des Tribunaux et Revue judiciaire». La durée de l'entreprise est indéterminée. Le capital social est fixé à deux mille cinq cents francs, divisé en cent vingt cinq actions nominatives de vingt francs chacune. La société est administrée et la rédaction du journal est surveillée par un comité de cinq membres nommés pour trois ans par l'assemblée générale et rééligibles. La société est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire du comité d'administration. Les publications de la société sont insérées dans le «Journal des Tribunaux et Revue judiciaire». Le président du comité d'administration est Georges Dubois avocat, à Lausanne, et le secrétaire est Alfred Cérésolle, avocat, aussi à Lausanne.

15 décembre. Le chef de la maison **E. Barbey**, à Lausanne, est Edouard Barbey, de Chardonne, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café du Midi, 8, Rue du Grand Pont.

15 décembre. Le chef de la maison **Th. Reichen**, à Lausanne, est Théophile Reichen, de Frutigen (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café du Croton, Rue du Petit St-Jean.

15 décembre. La raison **Schmidt-Frey**, à Lausanne, droguerie et épicerie (F. o. s. du c. du 20 juin 1885), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Hélène née Frey, veuve de Raymond Schmidt, de Menzenschwand (Grand duché de Bade), domiciliée à Lausanne, a repris sous la raison **Veuve Schmidt-Frey**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Schmidt-Frey», à Lausanne. Genre de commerce: Droguerie et épicerie. Magasin: 18/19, Place St-Laurent.

16 décembre. La raison **Robert Witsehard**, à Lausanne, boulangerie (F. o. s. du c. du 6 mai 1897), est radiée, le titulaire ne faisant pas le chiffre d'affaires fixé à l'art. 13 du règlement fédéral du 6 mai 1890 sur le registre du commerce.

17 décembre. La maison **Ch^{les} Pahud**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 15 juillet 1890 et 30 juillet 1896), a renoncé à l'exploitation du Café de Chauderon et détient le Café de Prélaz, route de Morges.

17 décembre. La raison **Veuve Grêt** à Lausanne, Café du Midi (F. o. s. du c. du 8 décembre 1897), est radiée ensuite de remise de commerce.

17 décembre. Dans son assemblée générale du 26 mars 1898, la **Société des meuniers de la Suisse romande**, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 mai 1896), a composé son comité de Georges-Louis Grellet, à Lausanne, président; Jules Hofmann, à Vevey, secrétaire-caissier; André Bugnion, à Granges, vice-président; Jules Sylvant, à Carouge, et Jean Voegeli, à Serrières, membres.

Bureau de Nyon.

18 décembre. D'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale des sociétaires de la **Laiterie Mutuelle de Nyon**, association dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 17 février 1891, page 134, et du 1^{er} avril 1898, page 870), tenue le 5 novembre 1898, il résulte que Alphonse Olivet, domicilié à Nyon, a été nommé membre du comité en remplacement de François Dufour, démissionnaire. Dans cette même séance, Jules Girardet, domicilié à Nyon, a été appelé aux fonctions de président.

Bureau d'Orbe.

16 décembre. La société anonyme **Société du Grand Hôtel de Vallorbe**, à Vallorbe, a, dans son assemblée générale du 4 octobre 1898, modifié ses statuts et apporté par là le changement suivant aux faits publiés dans la F. o. s. du c. du 26 août 1896. Ensuite de l'acquisition par la société, de l'hôtel de Genève, à Vallorbe, la raison de la société est changée. La nouvelle raison est **Société du Grand Hôtel et Hôtel de Genève-Terminus à Vallorbe**.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 17 décembre. La société anonyme inscrite au registre du commerce le 30 septembre 1897, sous la raison sociale **Compagnie du Tramway de La Chaux-de-Fonds**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 4 octobre 1897, page 1022), a, dans l'assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1897, décidé de porter le fonds social à la somme de deux cent vingt cinq mille francs (fr. 225,000), divisé en onze cent vingt cinq actions (1125) de deux cents francs (fr. 200) chacune, intégralement souscrites, dont six cent vingt cinq (625) sont entièrement libérées et dont cinq cents (500) sont libérées de moitié. En conséquence, l'article sixième des statuts a été modifié suivant acte authentique du 2 février 1898 reçu J. P. Jeanneret, notaire. Les autres points de la publication du 4 octobre 1897 n'ont pas subi de modifications.

Genève — Genève — Ginevra

1898. 17 décembre. Les suivants: Alfred-Jules Châtelain, et John-Albert Vivien, tous deux de Genève, et domiciliés à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Chatelain et Co** une société en commandite qui commencera le 1^{er} janvier 1899. L'associé Alfred-Jules Châtelain est seul gérant indéfiniment responsable, et John-Albert Vivien, associé commanditaire pour la somme de dix mille francs (fr. 10,000). Genre d'affaires: Fabricants de couronnes, pendants et anneaux. Locaux: Boulevard de St-Georges n° 981.

17 décembre. Suivant statuts révisés ce jour et sous la dénomination de **Chambre syndicale des Maîtres Selliers-Bourreliers de Genève**, il existe à Genève, une société, régie par le titre 28 du C. O. et qui a pour but de resserrer les liens d'amitié et de solidarité entre les maîtres de ce corps de métier, afin de sauvegarder leurs intérêts. La société ne reçoit que les maîtres selliers-bourreliers qui en auront fait la demande par écrit au comité. Le fils ou la veuve d'un sociétaire défunt, pourront être admis sans payer de finance d'entrée. Chaque membre est tenu à payer une finance d'entrée de fr. 5 et une contribution annuelle de fr. 1. On sort de la société par démission, donnée par écrit, ou par exclusion dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité composé de 5 membres. Elle est engagée par la signature collective du président et du trésorier. Les convocations aux assemblées générales se font par avis postaux. Il n'est rien prévu par les statuts en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société, le 20% des fonds disponibles sera versé dans un établissement de

bienfaisance et le reste sera employé selon la décision de la dernière assemblée générale. Le président est E. Thormeyer, à Carouge; le trésorier est P. Folliet, à Genève.

19 décembre. La société en nom collectif **Briquet et fils**, papeterie et articles de bureaux, à Genève (F. o. s. du c. du 22 septembre 1892, n° 206, page 829, et 22 juin 1896, n° 170, page 709), est modifiée par la retraite de l'associé Henry-Antoine Briquet, à dater du 30 septembre 1897. La maison continue, sous la même raison et sans autres changements, entre les deux autres associés restants, Edouard Briquet, père, et Charles Briquet, fils.

19 décembre. La **Société anonyme de la maison N° 2, Rue des Terreaux du Temple**, ayant son siège à Genève, et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 17 décembre 1895, n° 308, page 1288, est définitivement radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

19 décembre. La société dite **Union des femmes**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 janvier 1892, page 63), a, dans son assemblée de comité du 27 mai 1898, nommé Camille Vidart, domiciliée à Genève, présidente de la société, en remplacement de Emilie Lasserre, démissionnaire.

Schweizerische Handelsstatistik.

Infolge des Inkrafttretens des Handelsvertrages mit Japan auf 1. Januar 1899 erzeigt es sich als notwendig, die Gruppe 23 des Länderverzeichnisses wie folgt zu teilen:

23-a Japan und Formosa (Jap.).

23-b China, Korea, franz. Indien, Siam und übriges Ostasien (russisch Asien ausgenommen) mit Philippinen und Hainan (Chin.).

Der Handelsstand, sowie die Speditionsfirmen und die Verkehrsanstalten werden daher ersucht, vom 1. Januar 1899 an die Ein- und Ausfuhrdeklarationen gemäss der neuen Einteilung auszufertigen. Der Vorrat an bisherigen Deklarationsformularen kann noch verwendet werden.

Bern, den 17. Dezember 1898.

(V. 76)

Schweizerische Oberzolldirektion.

Statistique du commerce suisse.

Par suite de la mise en vigueur au 1^{er} janvier 1899 du traité de commerce entre la Suisse et le Japon, il a été jugé nécessaire de subdiviser comme suit le groupe 23 du répertoire des pays de provenance et de destination:

23-a Japon et Ile de Formose (Jap.).

23-b Chine, Corée, Inde française, Siam et le reste de l'Asie orientale (sauf l'Asie russe); avec les Philippines et l'île de Hainan (Chin.).

Les commerçants, les expéditeurs et bureaux d'expédition sont priés de procéder dès le 1^{er} janvier 1899 à l'établissement des déclarations pour l'importation et l'exportation d'après la nouvelle division. Les formulaires de déclaration actuellement en usage peuvent être utilisés comme par le passé.

Berne, le 17 décembre 1898.

(V. 77)

Direction générale des douanes suisses.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle. — Douanes.

Frankreich. Nach einer Bestimmung des französischen Zolltarifgesetzes von 1892, die aus früheren Gesetzen herübergenommen worden ist, dürfen in Frankreich keine ausländischen Waren eingeführt werden, die durch Zeichen oder Aufschriften irgend welcher Art den Glauben erwecken können, dass sie französischen Ursprungs seien.

Diese Bestimmung lautet: «Verboten ist die Einfuhr, Lagerung, Durchfuhr und Cirkulation aller ausländischen Naturprodukte oder Fabrikate, die entweder selbst oder auf der Verpackung der Kiste, dem Ballen, dem Umschlag, auf Streifen oder Etiketten, etc., eine Fabrik- oder Handelsmarke, einen Namen, ein Zeichen oder irgend eine Angabe enthalten, die glauben machen kann, dass sie in Frankreich verfertigt wurden, oder dass sie französischen Ursprungs seien.

Diese Bestimmung gilt auch für ausländische Naturprodukte oder Fabrikate, die von einem Orte her stammen, der den Namen einer französischen Ortschaft trägt, wenn neben dem Ortsnamen nicht in auffallenden Lettern der Name des Ursprungslandes und die Bemerkung «importé» angebracht ist.»

Das Verbot der Einfuhr erstreckt sich, laut dem Entscheide eines französischen Gerichtshofes vom Jahr 1894 auch auf Waren, die auf Bestellung hin mit dem Namen, der Marke oder der Bezeichnung des Wohnortes des französischen Käufers versehen worden sind, während früher das Gesetz in diesem Falle gemäss einem Beschlusse des Kassationshofes vom Jahre 1864 nicht anwendbar war.

Neben der erwähnten Bestimmung des französischen Zolltarifgesetzes bringen wir noch die in Madrid im Jahre 1891 abgeschlossene, internationale Uebereinkunft über das Verbot falscher Herkunftsbezeichnung auf Waren in Erinnerung, die in Art. 1 den gleichen Rechtsgrundsatz enthält.

Dieser Artikel lautet:

«Jedes Produkt, welches eine falsche Herkunftsbezeichnung trägt, in welcher einer der vertragsschliessenden Staaten (Schweiz, Frankreich, England, Spanien, Portugal, Tunis, Brasilien, Guatemala) oder eine in einem derselben liegende Ortschaft direkt oder indirekt als Ursprungsland oder -Ort angegeben ist, wird bei der Einfuhr in jedem der genannten Staaten mit Beschlag belegt.»

Die Uebereinkunft bestimmt ferner, dass die Gerichte jedes Landes darüber zu entscheiden haben, welche Benennungen ihres Gattungscharakters wegen (à raison de leur caractère générique) nicht unter die Bestimmungen derselben fallen.

France. A teneur d'une disposition du tarif français des douanes de 1892, disposition empruntée à des textes de lois antérieures, aucune marchandise étrangère ne peut être importée en France si les marques ou inscriptions dont elle est revêtue, sont de nature à éveiller l'idée qu'elle est d'origine française.

Cette disposition est conçue comme suit: «Sont prohibés à l'entrée, exclus de l'entrepôt, du transit et de la circulation, tous produits étrangers, naturels ou fabriqués, portant, soit sur eux-mêmes, soit sur des emballages, caisses, ballots, enveloppes, bandes ou étiquettes etc., une marque de fabrique ou de commerce, un nom, un signe ou une indication quelconque de nature à faire croire qu'ils ont été fabriqués en France ou qu'ils sont d'origine française.

Cette disposition s'applique également aux produits étrangers fabriqués ou naturels obtenus dans une localité du même nom qu'une localité française qui ne porteront pas, en même temps que le nom de cette localité, le nom du pays d'origine et la mention «importé» en caractères manifestement apparents.»

Le jugement d'un tribunal français de l'année 1894 a étendu cette interdiction d'importation aux marchandises qui, à la demande de l'acheteur français, ont été munies de son nom, de sa marque ou de l'indication de son domicile, alors que la loi dont il s'agit n'était précédemment, et à teneur de la décision de la cours de cassation, pas applicable en l'espèce.

Outre la disposition précitée du tarif douanier français, nous croyons devoir rappeler ici les stipulations de la convention internationale, concernant la répression des fausses indications de provenance sur les marchandises, conclue à Madrid, en 1891, convention qui, dans son art. 1^{er}, confirme cette manière de voir.

Celui-ci arrêté que:

«Tout produit portant une fausse indication de provenance dans laquelle un des états contractants (Suisse, Brésil, Espagne, France et Tunisie, Grande-Bretagne, Guatemala, Portugal), ou un lieu situé dans l'un d'entre eux, serait, directement ou indirectement indiqué comme pays ou comme lieu d'origine, sera saisi à l'importation dans chacun des dits Etats.

«Cette convention décrète, en outre, qu'il appartient aux tribunaux des Pays respectifs de décider quelles sont les désignations qui, à teneur de leur caractère générique, ne tombent pas sous le coup des prescriptions de la dite convention.

Verschiedenes. — Divers.

Washingtoner Postverträge. Auf den 1. Januar 1899 werden die am Weltpostkongress in Washington abgeschlossenen Verträge und Uebereinkommen in Kraft treten. Durch dieselben werden folgende hauptsächlichlichen Aenderungen von allgemeinem Interesse im internationalen Verkehr eingeführt:

Briefpost. Auf der Vorderseite der Postkarten können Reklamen und Vignetten angebracht werden. Unfrankierte Postkarten unterliegen nicht mehr der doppelten Brieffaxe, sondern nur noch der Taxe im doppelten Betrage der im Aufgabeland geltenden Postkartenfrankatur. Korrigierte Schülerhefte können als Geschäftspapiere befördert werden.

Das Maximalgewicht für Warenmuster ist allgemein auf 350 g erhöht worden. Gedruckte Visitenkarten, welche handschriftliche Glückwünsche, Danksagungen, Teilnahmebezeugungen und andere Höflichkeitsformeln bis zu fünf Worten enthalten, können zur Drucksachentaxe Beförderung erhalten. Desgleichen sind Weihnachts- und Neujahrskarten mit Widmungen, Reise-avis mit handschriftlicher Angabe der Ortschaft, sowie Zeitungsausschnitte, denen handschriftlich oder auf mechanischem Wege der Titel, das Datum, die Nummer und die Adresse der betreffenden Publikation beigelegt worden ist, als Drucksache zulässig.

Der Maximalbetrag der Nachnahmen auf rekommandierten Briefpostgegenständen, sowie auf Wertbriefen und Wertschachteln ist im Verkehr mit verschiedenen Ländern auf Fr. 1000 erhöht worden. Zur Beförderung als Wertschachteln sind auch Metallbehälter zulässig. Im Verkehr mit verschiedenen Ländern kann die Zollgebühr für solche Sendungen vom Versender getragen werden. Unbestellbare interne Korrespondenzen, deren Aufgeber in einem andern Lande wohnt (Grenzverkehr) und die zur Rückgabe an den Wohnort des Aufgebers nachgesandt werden, werden als internationale Korrespondenzen behandelt.

Geldanweisungen. Der zulässige Höchstbetrag ist, mit Ausnahme einiger Länder, auf Fr. 1000 erhöht worden. Die Taxen für Beträge über Fr. 100 werden auf 25 Cts. für je Fr. 50 (statt bisher Fr. 25) herabgesetzt. Bis zu Fr. 100 wird jedoch die bisherige Taxe von 25 Cts. für je Fr. 25 beibehalten. Nur für Geldanweisungen nach Grossbritannien und Irland, Britisch-Indien, den britischen Kolonien, Kanada, den dänischen Antillen und den Vereinigten Staaten von Amerika werden die bisherigen Taxen erhoben.

Poststücke. Im Laufe des Jahres 1899 wird im Verkehr mit Frankreich die Neuerrug eingeführt werden, dass Sendungen bis zum Gewicht von 10 kg. als Poststücke Beförderung erhalten können.

Kollektiv-Begleitpapiere (Begleitadressen und Zolldeklarationen) sind nur noch für gewöhnliche Poststücke (ohne Wertangabe und ohne Nachnahme) zulässig. Den Sendungen kann nebst einer offenen Faktur auch eine Abschrift der Adresse mit Angabe derjenigen des Versenders beigelegt werden.

Dem Versender ist gestattet, durch Anbringung einer Notiz auf der Sendung zu bestimmen, was mit derselben im Falle der Annahmeverweigerung zu geschehen hat (sofortige Rücksendung, Aushändigung an einen andern Adressaten, Nachsendung).

Einzugsmandate. Im Verkehr mit einigen Ländern sind die Zinsen- und Dividendencoupons und amortisierten Titel als einzugsfähige Papiere zulässig. Die Zins- und Dividendencoupons müssen von einem besonderen Bordereau begleitet sein. Für diese Sendungen ist die Wertangabe ausnahmsweise in Zahlen zulässig. Ein Einzugsmandat darf höchstens für fünf verschiedene Schuldner Einzugspapiere enthalten.

Die bei Geldanweisungen eintretende Taxermässigung wird auch den eingezogenen Beträgen von Einzugsmandaten zu gute kommen.

Die Postwertzeichen im Werte von 25, 10 und 5 Cts. werden, soweit möglich, von sämtlichen Ländern des Weltpostvereins in einheitlicher Farbe erstellt werden und zwar in dunkelblauer für die erste, roter für die zweite und in grüner Farbe für die letztgenannte Wertzeichenkategorie.

In der Schweiz werden die neuen Marken im Laufe des nächsten Jahres zur Ausgabe an das Publikum gelangen.

Fahrpostverkehr mit Russland. Im Fahrpostverkehr mit Russland werden vom 1. Januar 1899 an, mit Bezug auf die Verlangen von Rückscheinen, die Reklamationen und die Unbestellbarkeitsavisierung, die nämlichen Vorschriften gelten wie im Poststückverkehr.]

Conventions de Washington concernant le service postal. Les Conventions et Arrangements arrêtés par le Congrès postal universel de Washington entreront en vigueur le 1^{er} janvier 1899. Les principales modifications d'intérêt général que ces Conventions et Arrangements entraîneront dans les relations internationales sont les suivantes:

Poste aux lettres. Des vignettes ou réclames peuvent être imprimées sur le recto des cartes postales. Les cartes postales non affranchies ne sont plus taxées comme lettres non affranchies, mais frappées seulement d'une taxe représentant le double de l'affranchissement perçu pour les cartes postales dans le pays d'origine. Les devoirs corrigés d'élèves peuvent être expédiés comme papiers d'affaires.

Le maximum de poids des échantillons de marchandises a été élevé d'une manière générale à 350 g. Les cartes de visite imprimées portant en manuscrit des souhaits, félicitations, remerciements, compliments de condoléance ou autres formules de politesse exprimés en cinq mots au maximum peuvent être expédiées à la taxe des imprimés. Il en est de même des cartes de Noël et de Nouvel an portant une dédicace, des avis de passage renfermant en manuscrit le nom de la localité, ainsi que des passages découpés des journaux sur lesquels on a ajouté à la main ou par un procédé mécanique le titre, la date, le numéro et l'adresse de la publication dont l'article est extrait.

Le maximum du montant qui peut être pris en remboursement sur un envoi recommandé de la poste aux lettres ou sur une lettre ou boîte avec valeur déclarée a été élevé à 1000 francs dans l'échange avec différents pays. On peut aussi se servir de boîtes en métal pour l'expédition des boîtes avec valeur déclarée. Dans l'échange avec différents pays, les expéditeurs de boîtes avec valeur déclarée peuvent prendre les droits de douane à leur charge. Les correspondances du service interne tombées en rebut dont les expéditeurs demeurent dans un autre pays (relation dans la zone frontalière) et qui sont renvoyées à l'étranger pour être rendues à leurs auteurs, sont traitées comme envois de l'échange international.

Mandats-poste. Sauf dans les relations avec quelques pays, le maximum du montant qui peut être expédié par mandat-poste a été porté à 1000 francs. La taxe pour les envois de fonds au-dessus de 100 francs a été réduite à 25 cts. par 50 francs (au lieu de 25 francs). Pour les premiers cent francs la taxe est toutefois maintenue à 25 cts. par 25 francs. Les taxes actuelles continueront à être perçues pour les mandats à destination de la Grande-Bretagne et de l'Irlande, de l'Inde britannique, des Colonies britanniques, du Canada, des Antilles danoises et des Etats-Unis d'Amérique.

Colis postaux. Une innovation sera introduite dans le courant de l'année dans les relations avec la France, en ce sens qu'on pourra expédier comme colis postaux des envois jusqu'au poids de 40 kg.

Les papiers d'accompagnement collectifs (bulletins d'expédition et déclarations en douane) ne sont plus admis que pour les colis postaux ordinaires (sans valeur déclarée et sans remboursement). Outre une facture

ouverte, il est permis de joindre à cette catégorie d'envois une simple copie de l'adresse du colis avec mention de celle de l'expéditeur.

L'expéditeur peut prescrire, par une notice apportée sur l'envoi, ce qu'il y a lieu de faire de celui-ci en cas de refus du destinataire (renvoi immédiat, remise à une autre destinataire, réexpédition).

Recouvrements. Dans l'échange avec quelques pays, les coupons d'intérêts et de dividendes, ainsi que les titres amortis, sont admis à l'encaissement. Les coupons d'intérêts et de dividendes doivent être accompagnés d'un bordereau spécial. En dérogation à la règle, le montant à recouvrer peut être indiqué en chiffres pour ce genre de valeurs. Un renvoi de recouvrement ne peut contenir des valeurs recouvrables sur plus de cinq débiteurs différents.

La réduction de taxe introduite pour les mandats-poste est aussi applicable aux mandats de recouvrement.

Timbres-poste. Les timbres-poste de 25, 10 et 5 centimes seront fonctionnés autant que possible dans les couleurs uniformes suivantes par tous les pays de l'Union postale: ceux de 25 centimes en bleu foncé; ceux de 10 centimes en rouge; ceux de 5 centimes en vert. L'Administration des postes suisses mettra les nouveaux timbres en circulation dans le courant de l'année prochaine.

Echange de la messagerie avec la Russie. A partir du 1^{er} janvier 1899, les demandes d'avis de réception, les réclamations et les avis de souffrance relatifs à l'échange de la messagerie avec la Russie seront traités selon les prescriptions applicables en l'espèce au service des colis postaux.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Oesterreichisch-Ungarische Bank.		Notencirkulation	
	7. Dezember. Oesterr. fl.	15. Dezember. Oesterr. fl.	7. Dezember. Oesterr. fl.	15. Dezember. Oesterr. fl.
Metallbestand	477,865,976	483,716,784	700,249,890	695,867,620
Wechsel:				
auf das Ausland	7,929,809	5,910,884	30,748,817	29,992,882
auf das Inland	215,881,544	218,259,78		

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Zuckerfabrik Aarberg.

Zufolge Beschluss des Verwaltungsrates vom 15. November 1898 werden die Tit. Aktionäre dieser Gesellschaft hiemit eingeladen, die zweite Zahlung von 20 % = Fr. 50 per Aktie bis zum 31. Januar 1899 bei den früheren Zahlungsstellen gegen Vorweisung ihrer Interimsstiel zu leisten.

Für verspätete Einzahlungen werden gemäss Art. 5 der Statuten 5 % Verzugszins p. a. berechnet. (H 5039 Y)

Den Aktionären wird gestattet, die im Verlaufe der nächsten Monate einzufordern Resteinzahlung von Fr. 150 anticipando per 31. Januar 1899 unter Abzug von Fr. 2 per Aktie für Zinsvergütung zu effektuieren.

Aarberg, den 15. Dezember 1898.

Für den Verwaltungsrat.

Der Präsident: Der Sekretär:

(1146*) **Zimmermann. Rüfenacht, Notar.**

Spar- & Leihkasse Zofingen.

Mit 1. Januar 1899 treten bei der Zinsrodelverwaltung folgende Zinsfuss-erhöhungen in Kraft: (Z 947 Q)

- 1) Bei Grundpfanddarlehen: 4 bis 4 1/4 %, je nach der grundpfändlichen Sicherheit.
- 2) Bei Zahlungsbriefen 4 1/4 bis 4 1/2 %, je nach der Beschaffenheit des Grundpfandtitels.
- 3) Bei Vorschüssen auf beschränkten Termin 4 1/4 bis 5 %, je nach der Solidität der Faustpfänder, resp. der Bürgschaft.

Zofingen, den 16. Dezember 1898.

(1145*) **Die Verwaltung.**

Appenzeller-Bahn.

Verzinsung des Obligationenkapitals I. Hypothek (vom Jahre 1896).

Die Einlösung des Zinscoupons Nr 3 per 1. Januar 1899 unserer Obligationen ersten Ranges geschieht ab 2. Januar 1899 beim

(H 4002 G)

Tit. Schweiz. Bankverein in Basel,

sowie bei der

Tit. Bank für Appenzell A.-Rh. in Herisau

(Mittwoch und Samstag auch auf ihrem Comptoir in St. Gallen).

Herisau, den 17. Dezember 1898.

(1148*) **Die Direktion der Appenzeller-Bahn.**

Banque d'Escompte et de Dépôts Lausanne.

Nous recevons jusqu'à nouvel avis des (H 11984 L)

dépôts de 5 à 6 ans de terme à 4 %.

(1028*) **La Direction.**

Brauerei zum Kardinal in Basel.

Der Dividendencoupon Nr. 10 unserer Aktien wird von heute an mit Fr. 70 eingelöst bei Herren Zahn & Cie in Basel. (O 7288 B)

Basel, den 17. Dezember 1898.

(1188*)

Der Verwaltungsrat.

Zürcher Telephongesellschaft
Aktiengesellschaft für Elektrotechnik
Zürich. (1148*)

Coupons-Zahlung.

Der am 31. Dezember a. c. verfallene Coupon Nr. 10 unseres Obligationen-Anleihens vom 1. Oktober 1893 wird vom Verfalltage an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich eingelöst werden. (M 10610 Z)

Zürich, den 21. Dezember 1898.

Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey.

Turbinen jeder Art.
(1021*) **Präzisions-Regulatoren.** (M 10146 Z)

Laufkrahne, Hebezeuge, Transmissionen.

Brückenbau, Eisenkonstruktionen.

Kesselschmiede-Arbeiten,

Dampfkessel, Reservoirs, Wasserleitungsrohren.

Kostenvoranschläge und Pläne auf Verlangen.

Wacker Schmidlin & Cie

Bankgeschäft

Elisabethenstr. 53 in Basel. (1068*)

Börsenaufträge

Kapitalanlagen

Verschüsse auf Wertpapiere

Vermögensverwaltungen

Geldwechsel.



Stahlspähne
für Parquetböden,
Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität

liefert die Stahlspähnefabrik (16*)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Vertrauensstellung.

Selbständig arbeitender, sprachkundiger Schweizer, Ende Dreissiger, mit ausgedehnten Personenkenntnissen an den schweizerischen Hauptplätzen und vorzüglichen Referenzen von ersten auswärtigen Banken, wünscht seine Stellung zu verändern und die Leitung einer Bank oder der finanziellen Abteilung einer Eisenbahn, bezw. eines industriellen Geschäftes, zu übernehmen. (1122*)

Gef. Offerten unter Chiffre Z. V. 7721 erbeten an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Bern. (M 10518 Z)

Massen-Adressen

sowie einzelne Bezugsquellen aller Branchen und Länder liefert „Erste internationale Adressen - Verlagsanstalt Zürich II (Gotthardstr. 56). Prospekte gratis. (1048*)